©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Neue und alte *Stenus*-Arten, vorwiegend aus Java und Sumatra (Coleoptera, Staphylinidae)*

Volker Puthz

Kurzfassung

Die *Stenus*-Fauna Javas und Sumatras ist noch lange nicht vollständig erfasst. Herr Alexander Riedel hat in den letzten Jahren durch seine Aufsammlungen dazu beigetragen, dass wir über die Fauna dieser Inseln besser unterrichtet sind. Aus seinen Ausbeuten werden in dieser Arbeit mehrere neue Arten beschrieben. Außerdem gebe ich eine neue Definition der rein orientalischen *Stenus-perplexus*-Gruppe zusammen mit einer Bestimmungstabelle der zugehörigen Arten inklusive Neubeschreibungen, Neumeldungen und einer Verbreitungskarte. Folgende neue Arten werden beschrieben: *S. angustipunctatus* spec. nov. (Java), *S. dilatipennis* spec. nov. (Sumatra, Java), *S. elliptiventris* spec. nov. (Sumatra, Malaysia), *S. glabratus* spec. nov. (Sumatra), *S. glabrior* spec. nov. (Java), *S. kasantsevi* spec. nov. (Burma), *S. longoculatus* spec. nov. (Thailand, Laos), *S. minangkabauanus* spec. nov. (Sumatra), *S. opacivestis* spec. nov. (Java), *S. prudeki* spec. nov. (Thailand), *S. riedelianus* spec. nov. (Sumatra), *S. togulifer* spec. nov. (Java), *S. tujuhmontis* spec. nov. (Sumatra).

Abstract

New and old *Stenus*-species, mainly from Java and Sumatra (Coleoptera, Staphylinidae).

Our knowledge of the *Stenus*-fauna of Java and Sumatra is still incomplete. In recent years Alexander Riedel made substantial collections on these islands, which add to our actual knowledge. From these collections several new species are described herein. Moreover, a new definition of the strictly Oriental *Stenus-perplexus* group is given including descriptions of new species, new records, a key to species (in English), and a distributional map. The following species are descibed as new: *S. angustipunctatus* spec. nov. (Java), *S. dilatipennis* spec. nov. (Sumatra, Java), *S. elliptiventris* spec. nov. (Sumatra, Malaysia), *S. glabratus* spec. nov. (Sumatra), *S. glabrior* spec. nov. (Java), *S. kasantsevi* spec. nov. (Burma), *S. longoculatus* spec. nov. (Thailand, Laos), *S. minangkabauanus* spec. nov. (Sumatra), *S. opacivestis* spec. nov. (Java), *S. prudeki* spec. nov. (Thailand), *S. riedelianus* spec. nov. (Sumatra), *S. togulifer* spec. nov. (Java), *S. tujuhmontis* spec. nov. (Sumatra).

Autor

Dr. Volker Puthz, c/o Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung, Vorderburg 1, D-36110 Schlitz.

* 308. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

Einleitung

In den letzten Jahren sind viele neue Aufsammlungen in Indonesien gemacht worden. Vor allem verdanken wir Herrn Alexander Riedel wertvolles Material aus Java und Sumatra. Aus diesem Material beschreibe ich hier die neuen *Stenus*-Arten. Dabei werden zahlreiche Angaben auch zu schon beschriebenen, aber unzureichend bekannten Spezies eingearbeitet. Eine rein orientalische Gruppe der Gattung, die wegen ihrer eigenartigen Merkmale ein Musterbeispiel für die frühere artifizielle Subgenera-Einteilung bildet, die *Stenus-perplexus*-Gruppe, wird hier neu definiert. Für ihre Arten wird ein Bestimmungsschlüssel vorgelegt.

Material und Methoden

Sammlungs-Akronyme:

cP	=	coll. Puthz (Schlitz);
FMCh	=	Field Museum of Natural History, Chicago;
MHNG	=	Muséum d'histoire naturelle, Genève;
MZB	=	Museum Zoologicum Bogoriense, Widyasatwaloka, Cibinong, Indonesia;
NHMB	=	Naturhistorisches Museum Basel;
NHMW	=	Naturhistorisches Museum Wien;
SMNK	=	Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe;
ZMB	=	Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin

Weitere Abkürzungen :

aE: average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; Ell: elytral length, Elytrenlänge; Elw: elytral width, Elytrenbreite; HT: Holotypus; Hw: head width, Kopfbreite; Pl: pronotal length, Halsschildlänge; PM: Proportionsmaße (1 E = 0,085 mm); Pw: pronotal width, Halsschildbreite; PT: Paratypus; PTT: Paratypen; Sl: sutural length, Nahtlänge.

« (Nach der Erfahrung interpoliert) » wird bei Einzelstücken verwendet und gibt an, welche Variationsbreite der Länge je nach Streckungszustand der verschiedenen Individuen erwartet werden kann.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Taxonomischer Teil

Stenus opacivestis spec. nov. (Abb. 1, 16, 34)

Material: ♂-Holotypus INDONESIEN: E-Java: SW Madiun, Gn. Lawu, Sarangan, Cemara Sewu, 1700 m, sifted. 14.VII.2003, leg. A. Riedel; Paratypen: 1 ♂, 3 ♀♀, wie Holotypus (SMNK, cP); 7 ♂♂, 3 ♀♀-PTT: Gn. Lawu, 8 km W of Sarangan, 1850 m, 10.-11.V.2001, leg. Bolm (NHMB und cP).

Kurzdiagnose: Schwarz, schwach schimmernd, Vorderkörper grob und sehr dicht, am Pronotum und auf den Elytren leicht zusammenfließend punktiert, Abdomen ziemlich grob und dicht (vorn) bis fein und dicht (hinten) punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler und Kiefertaster rötlichgelb bis hellbraun. Beine hellbraun, Knie und Tarsengliedspitzen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, dünn beborstet. Länge: 5,8-7,0 mm (Vorderkörperlänge: 3,1-3,2 mm).

Beschreibung: PM des HT: Hw: 53,5; aE: 30; Pw: 43; Pl: 48; Elw: 53; Ell: 50; Sl: 36.

Männchen: Schenkel etwas dicker als die des Weibchens, Schienen ohne apikale Auszeichnungen. Metasternum breit-dreieckig leicht eingedrückt, mäßig grob und dicht auf genetztem (aber glänzendem) Grund punktiert, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der basale Querschnitt des 8. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punkte. Vordersternite median feiner und etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 5. und 6. Sternit median breit leicht abgeflacht, 7. Sternit mit tiefem, breitem, hufeisenförmigem Eindruck in den hinteren drei Fünfteln, darin sehr fein punktiert und beborstet, der Hinterrand breit und flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren 1/8. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1), Medianlobus mit kurzer, vorn knopfförmiger Apikalpartie, Ausstülpspange vorn lateral abgerundet; Parameren breit, deutlich länger als der Medianlobus, zur Spitze dreieckig erweitert und dort mit etwa 23 kräftigen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit zum Hinterrand stumpf vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 9. Tergit breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 16), Infundibulum ziemlich lang.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn vergleichsweise sehr breit, konkav eingesenkt, mit zwei flachen seitlichen Längsfurchen, der undeutlich abgesetzte Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenstücke, sehr flach erhoben, deutlich unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung grob und äußerst dicht, aber durch gratartig scharfe Punktzwischenräume getrennt, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes; in der hinteren Stirnmitte eine etwa punktbreite Glättung erkennbar. Fühler schlank, zurückgelegt mindestens die letzten 2 Glieder den Pronotumhinterrand überragend, vorletzte Glieder etwa doppelt so lang wie breit. Pronotum länger als breit, seitlich gewölbt, knapp hinter der Mitte am breitesten, vorn seitlich flach konvex, hinten mäßig konkav eingeschnürt; in der Hinterhälfte jederseits ein kräftiger Schrägeindruck, in der Vorderhälfte jederseits der Mitte ein flacher Längseindruck: beide in der sehr groben, sehr tief eingestochenen und leicht zusammenfließenden Skulptur wenig deutlich; die groben Punkte durchschnittlich so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punktradien. Die leicht trapezoiden Elytren etwa so breit wie der Kopf, ihre Seiten hinter den mäßig eckigen Schultern ziemlich gerade erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand breit, ziemlich tief ausgerandet; Nahteindruck kaum erkennbar, Schultereindruck wenig tief, aber deutlich; Skulptur ist ähnlich grob wie am Pronotum, unterschiedlich zusammenfließend. Abdomen ist nach hinten deutlich verschmälert, Tergite breit, leicht aufgebogen gerandet, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, ziemlich grob, sehr dicht punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum (die Art ist nur leicht brachypter); Punktierung vorn grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser auf dem 4. Tergit fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien (Abb. 34); Punktierung nach hinten feiner und weniger dicht, Punkte auf dem 7. Tergit etwas feiner als eine Facette am Augeninnenrand, ihre Abstände etwa punktgroß; 10. Tergit ziemlich fein und weitläufiger als das 7. Tergit punktiert. Beine schlank, die gelappten Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, fast doppelt so lang wie das Klauenglied; 4. Glied tief gelappt. Die ganze Oberseite flach genetzt.

Differentialdiagnose: *Stenus opacivestis* spec. nov. gehört in die Gruppe des *S. abdominalis* Fauvel (Puthz, 1998: 244). In dieser Gruppe fällt sie durch ihre dunkle Färbung, die grobe und sehr dichte Skulptur/Punktierung des gesamten

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Körpers und ihre vergleichsweise matte Gestalt auf. Von den auf Java und umliegenden Inseln lebenden Angehörigen ihrer Gruppe unterscheidet sie sich – abgesehen von ihren Sexualcharakteren – so: von *S. abdominalis unicus* BERNHAUER, *S. fruhstorferi* BERNHAUER, *S. fulgidiventris* PUTHZ und *S. malabarensis* CAMERON durch robustere Gestalt, von den ersten drei überdies durch viel (oder noch) dichtere Abdominalpunktierung, von *S. fruhstorferi* überdies durch ihre schwarze Färbung und von *S. malabarensis* durch größere Elytren, von *S. angustipunctatus* spec. nov. und von *S. minangkabauanus* spec. nov. durch hellere Beine, bedeutendere Größe, getrennte Elytrenpunktierung und vergleichsweise feiner punktiertes hinteres Abdomen, schließlich von *S. togulifer* spec. nov. sofort durch die viel dichtere Abdominalpunktierung.
Etymologie: Wegen seines dunklen, fast matten Aussehens nenne ich diesen *Stenus* „*opacivestis*“ (lat. *opacus* = dunkel, *vestis* = Kleid).

Stenus togulifer spec. nov. (Abb. 5, 18)

Material: ♂-Holotypus und 3 ♂♂, 6 ♀♀-Paratypen: INDONESIEN: E-Java: SE Probolingo, Gn. Argopuro, 900-1900 m, 16.VIII.2003, leg. A. RIEDEL (MZB). Paratypen: 3 ♂♂, 6 ♀♀: wie Holotypus (SMNK und cP).
Kurzdiagnose: Brachypter, schwarz mit leichtem Braunstich, mäßig glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert. Abdomen ziemlich fein und ziemlich dicht (vorn) bis sehr fein und wenig dicht (hinten) punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler bräunlichgelb, die Keule wenig dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Beine bräunlichgelb, die Schenkelspitzen wenig verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarz/braun, wenig dicht beborstet. Länge: 5,4-6,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,7-2,9 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 49; aE: 28; Pw: 36; Pl: 41,5; Elw: 44; Ell: 46; Sl: 34.
Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum breit eingedrückt und daselbst mäßig grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit längs der Mitte abgeflacht und daselbst etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand kaum erkennbar flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren 1/10. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 5), Apikalpartie des Medianlobus kurz, vorn breit abgerundet, Ausstülphaken distal gerundet; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen lang-löffelförmig und dort mit etwa 18 Borsten.
Weibchen: 8. Sternit abgerundet, zur Hinterrandmitte kaum vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 18), Collum kurz, Spermathekengang zweimal erweitert, insgesamt vergleichsweise kurz, Infundibulum lang.
Kopf breiter als die Elytren, Stirn sehr breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen flach, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, nur flach erhoben, deutlich unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände viel kleiner als die Punktradien, nur in der hinteren Mitte größer. Fühler wie bei *S. opacivestis*. Pronotum deutlich länger als breit, in der Vorderhälfte seitlich flach konvex, hinten flach konkav; der in mittlerer Höhe befindliche seitliche Schrägeindruck tief, längs der Mitte ein kurzer Eindruck mehr oder weniger deutlich, in der Vorderhälfte erkennt man jederseits der Mitte je einen flachen Längseindruck; Punktierung etwa ebenso grob wie auf der Stirn, sehr dicht, aber nahezu überall getrennt, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien, aber nicht gratartig scharf, sondern leicht gewölbt. Die lang-trapezoiden Elytren schmäler als der Kopf, länger als breit, ihre Seiten hinter den abgeschrägten Schultern lang-gerade erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Schultereindruck deutlich, Elytren neben der Naht etwas eingedrückt; Punktierung etwa so grob und so dicht wie am Pronotum. Abdomen mit breiten, etwa in der Sagittalen liegenden Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, wenig fein, ziemlich dicht punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum (trotzdem besitzt diese Art nur verkürzte Flügel); Punktierung vorn ziemlich fein und ziemlich dicht, hinten erheblich feiner und weniger dicht; Punkte auf dem 7. Tergit viel feiner als eine Facette des Augeninnenrandes, ihre Abstände doppelt so groß wie die Punkte. Beine dünn, die gelappten Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied wenig kürzer als die restlichen Glieder zusammengenommen; 4. Glied tief gelappt. Oberseite des Vorderkörpers undeutlich, das Abdomen flach genetzt.
Differentialdiagnose: Diese neue Art gehört ebenfalls in die Gruppe des *S. abdominalis* FAU-

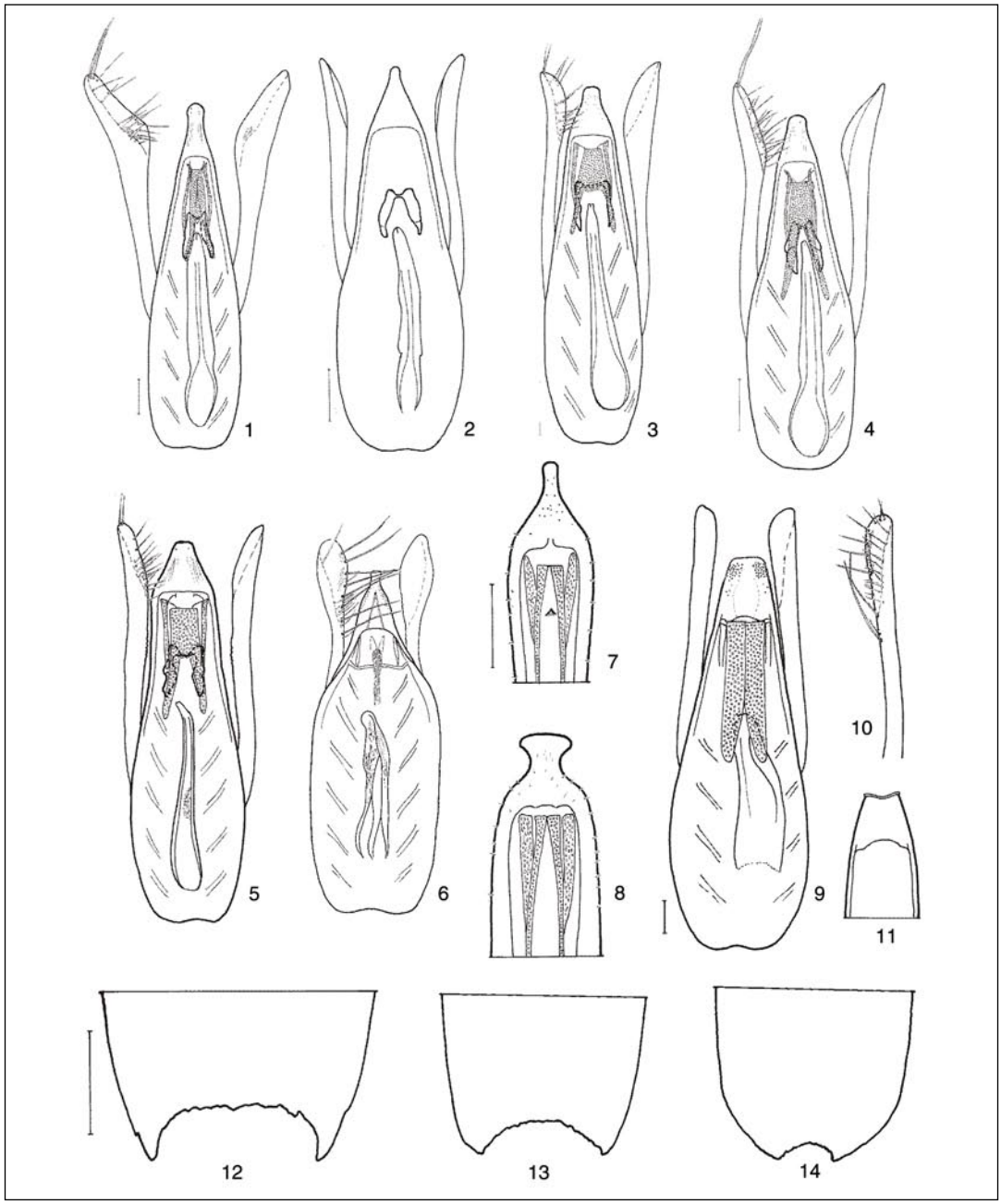
©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

VEL und unterscheidet sich hier von *S. abdominalis unicus* BERNHAUER durch ihre Brachypterie, von *S. opacivestis* spec. nov., *S. malabarensis* CAMERON, *S. angustipunctatus* spec. nov. und *S. minangkabauanus* spec. nov. durch erheblich weitläufigere Abdominalpunktierung und durch längere Elytren, von *S. fulgidiventris* PUTHZ durch längere Elytren und von *S. fruhstorferi* BERNHAUER, dem sie in der Gestalt am meisten ähnelt, durch breiteren Kopf und dunklere Färbung, von allen durch die Sexualcharaktere.
Etymologie: Wegen der trapezoiden Elytren nenne ich diese neue Art „röckchentragend" = *togulifer* (lat. *togula* = Röckchen, *fer* = tragend).

Stenus angustipunctatus spec. nov.
(Abb. 3, 35, 51)

Material: ♂-Holotypus: INDONESIEN: W-Java: S Bandung, Ciwidey, Gn. Patuha, 07°09,336'S, 107°24,260'E, sample 3, 2015 m, sifted, 6.IX.2006, leg. A. RIEDEL (MZB). Paratypen: 3 ♂♂, 4 ♀♀: wie Holotypus (SMNK, cP); 1 ♂ ibidem, 2100 m, sample 2, leg. A. RIEDEL (SMNK); 1 ♀: Ciwidey, Gambung, Gn. Tilu, 2040 m, sifted, 12.VI.2002, leg. A. RIEDEL (SMNK); 1 ♀: "Ranca Upas", ca. 1300 m, 10 km S. Ciwidey, forest litter, 9.VIII.1994, leg. SCHUH (NHMW).
Kurzdiagnose: Brachypter, schwarz, Elytren mit ± deutlicher, kleiner orangener Makel in der hinteren Außenhälfte, schwach schimmernd, Vorderkörper sehr grob, auf Pronotum und Elytren leicht zusammenfließend punktiert-skulptiert, Abdomen grob und äußerst dicht (vorn) bis mäßig grob und dicht (hinten) punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler gelblichbraun, die Keule etwas dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Basalhälfte der Schenkel gelblich, Apikalhälfte braun, Schienen und Tarsen mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, beide dünn beborstet. Länge: 4,8-5,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,4 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 41; aE: 24; Pw: 31; Pl: 36,5; Elw: 41,5; Ell: 37; Sl: 27.
Männchen: Schenkel leicht gekeult, Mittel- und Hinterschienen ohne apikale Dornen. Metasternum breit, mäßig tief eingedrückt und daselbst mäßig grob und sehr dicht auf genetztem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte leicht abgeflacht, viel feiner und viel dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren 1/10. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit sehr breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 3), prinzipiell dem des *S. opacivestis* ähnlich, Parameren apikal mit etwa 15 langen Borsten.
Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 51) ähnlich der des *S. opacivestis*.
Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirnbau wie bei *S. opacivestis*; Punktierung sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall viel kleiner als die Punktradien, nur manchmal in der hinteren Stirnmitte größer. Fühler wie bei *S. opacivestis*. Pronotum deutlich etwas länger als breit, vorn seitlich flach konvex, hinten deutlich eingeschnürt; Eindrücke wie bei *S. opacivestis*, zusätzlich in der Längsmitte ein kurzer, ± deutlicher Eindruck; Punktierung sehr grob und sehr dicht, überwiegend längs-zusammenfließend. Elytren etwa so breit wie der Kopf, leicht trapezoid, die Seiten hinter den mäßig eckigen Schultern zuerst gerade erweitert, in der Hinterhälfte flachkonvex und eingezogen, Hinterrand breit und tief ausgerandet; Schultereindruck deutlich, Nahteindruck lang und flach; Punktierung so grob wie am Pronotum, sehr dicht, leicht längs-zusammenfließend; die wenig deutliche, manchmal auch nahezu fehlende Elytrenmakel kaum länger als das 2. Fühlerglied und nur etwa zwei Punkte breit, etwas nach außen gerückt, in der hinteren Außenhälfte. Abdomen seitlich breit, leicht aufgebogen gerandet, Paratergite des 4. Tergits gut so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis, dicht punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite ziemlich tief, 7. Tergit mit sehr schmalem apikalem Hautsaum; Punktierung insgesamt grob und sehr dicht (4. Tergit: Abb. 35), auf dem 7. Tergit die Punkte etwa so groß wie eine innere Augenfacette, ihre Abstände kleiner als die Punkte, 10. Tergit nahezu glatt. Beine wie bei *S. opacivestis*. Vorderkörper mit allenfalls flachen Netzungsspuren, das ganze Abdomen flach genetzt.
Differentialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *abdominalis*-Gruppe, in der sie sich von ihren auf Java und Nachbarinseln lebenden engen Verwandten u. a. wie folgt trennen lässt: von *S. malabarensis* CAMERON, ihrer Schwesterart, von *S. fulgidiventris* PUTHZ, von *S. togulifer* spec. nov. und von *S. fruhstorferi* BERNHAUER durch gröber und dichter punktiertes Abdomen, von *S. abdominalis unicus* BERNHAUER durch kürzere Elytren, von *S. opacivestis* spec. nov. durch schlankere Gestalt, die Elytrenmakel und ihre

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at



Abbildungen 1-14. Ventralansicht des Aedoeagus bzw. Details desselben (1-11), hintere Partie des 9. Sternits der Männchen (12-14) von *Stenus opacivestis* spec. nov. (1), *S. minangkabauanus* spec. nov. (2), *S. angustipunctatus* spec. nov. (3), *S. malabarensis* CAMERON (4; Java: above Kedun Gede), *S. togulifer* spec. nov. (5), *S. riedelianus* spec. nov. (6), *S. tujuhmontis* spec. nov. (7), *S. cephalo* PUTHZ (8; Bali: Pacung), *S. glabratus* spec. nov. (9, 10), *S. glabrior* spec. nov. (11), *S. crenicollis* EPPELSHEIM (12; Kumaon), *S. articulipenis* ROUGEMONT (13; Maymyo) und *S. perplexus* PUTHZ (14; Sabah: Mendolong). – Maßstab = 0,1 mm (1= 6; 2= 3-5; 7= 8; 9= 10, 11; 12= 13, 14).

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Brachypterie. Die Genitalien der neuen Art sind denen des *S. malabarensis* zu Verwechseln ähnlich (vgl. Abb. 4, 17), die Ausstülpspange des *S. malabarensis* ist aber distal seitlich stärker vorgezogen. Möglicherweise bildet *S. malabarensis* in den verschiedenen Gebirgen Javas eigene Subspezies aus, wozu dann vermutlich die hier beschriebenen Tiere zu zählen wären; diese Vermutung kann aber erst nach Kenntnis umfangreicheren Materials überprüft werden.
Etymologie: Wegen ihrer engen Abdominalpunktierung nenne ich diese neue Art „*angustipunctatus*" (lat. *angustus* = eng, *punctatus* = punktiert).

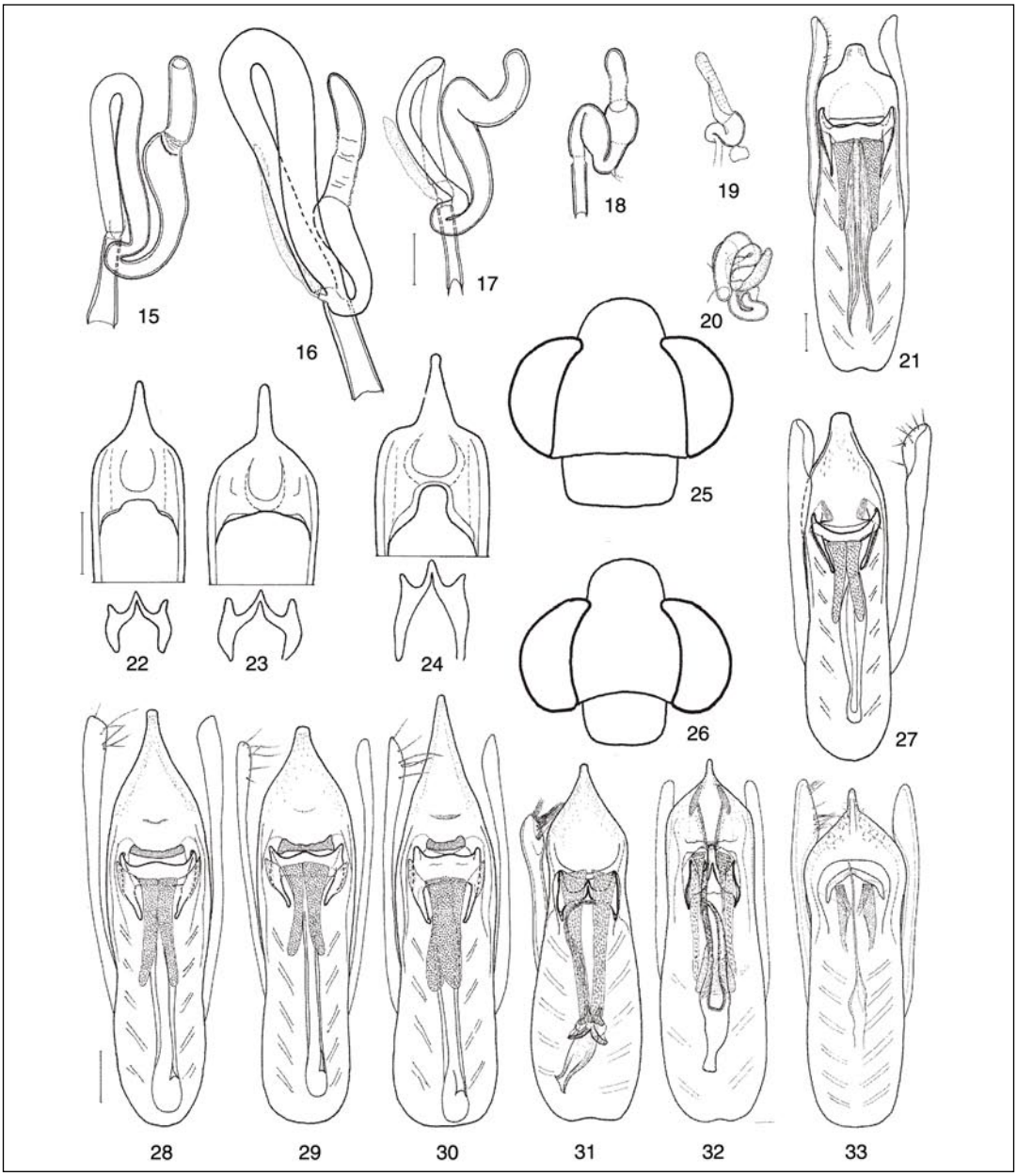
Stenus minangkabauanus spec. nov.
(Abb. 2, 15)

Material: ♂-Holotypus: INDONESIEN: W-Sumatra: Bukittingi, Gn. Singgalang, 2100-2300 m, 18.X.1990, leg. A. Riedel (ZMB). Paratypen: 3 ♂♂, 4 ♀♀: wie Holotypus (ZMB, cP); 1 ♀: ibidem, 2100-2600 m, 16.X.1990 (ZMB); 1 ♀: ibidem 2300 m, 16.X.1990 (ZMB); 2 ♂♂, 3 ♀♀: Gn. Merapi, 1900-2100 m, 18.X.1990 (ZMB, cP), alle leg. A. Riedel
Kurzdiagnose: Brachypter, schwarz mit leichtem bräunlichem Einschlag, Elytren mit ± deutlicher, kleiner Orangemakel in der hinteren Außenhälfte, schwach schimmernd, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob und äußerst dicht (vorn) bis mäßig grob und dicht (hinten) punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler hellbraun, die Keule etwas dunkler. Kiefertaster rötlichgelb. Basalhälfte der Schenkel gelblich, Apikalhälfte braun, Schienen und Tarsen mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarz/braun, dünn beborstet.
Länge: 5,0-6,3 mm (Vorderkörperlänge: 2,5-2,6 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw 43; aE: 25; Pw: 31; Pl: 36,5; Elw: 40; Ell: 39; Sl: 27.
Männchen: wie bei *S. angustipunctatus*, Apikalausschnitt des 8. Sternits ein wenig flacher. Aedoeagus (Abb. 2) prinzipiell wie bei *S. angustipunctatus,* die Apikalpartie des Medianlobus aber deutlich spitzer, die Ausstülpspange kürzer, die Parameren an ihren Spitzen mit 12-17 Borsten.
Weibchen: etwa wie bei *S. angustipunctatus* (s. Abb. 15).
In den meisten Punkten dem *S. angustipunctatus* zum Verwechseln ähnlich, die Elytren aber länger, deutlicher trapezoid, ihre Seiten länger gerade erweitert, im hinteren Fünftel eingezogen. Die sehr grobe Punktierung von Pronotum und Elytren nur ausnahmsweise einmal kurz zusammenfließend, überwiegend deutlich getrennt.
Differentialdiagnose: Diese neue Art, die ebenfalls in die *abdominalis*-Gruppe gehört, unterscheidet sich von ihren Nahverwandten wie *S. angustipunctatus* von diesen (vgl. o.).
Etymologie: Ich wähle für diese neue Art den Namen der Minangkabau, einer indonesischen Bevölkerungsgruppe, die traditionell zwischen den Vulkanen Gunung Singgalang und Gunung Merapi lebt.

Stenus riedelianus spec. nov. (Abb. 6, 19, 41)

Material: ♂-Holotypus und 2 ♂♂, 2 ♀♀-Paratypen: INDONESIEN: E-Sumatra: Lampung, Sumberjaya, Bodongjaya, Gn. Rigis, 1350 m, 05°03,140' S, 104°26,912'E, sample 3, sifted, 12.VIII.2006, leg. A. Riedel (MZB). Paratypen: 2 ♂♂, 2 ♀♀: wie Holotypus (SMNK, cP).
Kurzdiagnose: Schwarz, schwach glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und ziemlich dicht, hinten sehr fein und weitläufig punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler mittelbraun, Keule dunkler braun. Kiefertaster gelblich. Paraglossen kurz konisch. Beine bräunlichgelb, die Knie etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun/braun, wenig dicht beborstet. Länge: 4,0-4,6 mm (Vorderkörperlänge: 2,1-2,2 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 41; aE: 20,5; Pw: 28,5; Pl: 32; Elw: 37; Ell: 36; Sl: 27.
Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum breit abgeflacht, mäßig grob, dicht auf tief genetztem Grund punktiert, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der basale Querschnitt des 2. Kiefertastergliedes, Punktzwischenräume etwa so groß wie die Punktradien. 3. Sternit vor dem Hinterrand median feiner als an den Seiten punktiert, 4. Sternit mit breit-dreieckiger, medianer Abflachung, darin sehr fein und dicht punktiert und beborstet, 5. Sternit mit breit-dreieckigem Medianeindruck, der sehr fein und äußerst dicht punktiert und beborstet ist, 6. Sternit mit tiefem, breit hufeisenförmigem Medianeindruck, Punktierung und Beborstung wie am 5. Sternit, 7. Sternit ebenfalls mit tiefem, aber breit ovalem Medianeindruck, die Eindruckseiten gekielt und rückwärts über den Sternithinterrand vorspringend, Hinterrand breitrund ausgerandet, Eindruck äußerst dicht und fein punktiert und wollig beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren 1/4.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at



Abbildungen 15-33. Spermatheka (15-20), Ventralansicht des Aedoeagus (21, 27-33), Apikalpartie des Medianlobus und Ausstülpspange (22-24), Kopfumriss (25, 26) von *Stenus minangkabauanus* spec. nov. (15), *S. opacivestis* spec. nov. (16), *S. malabarensis* CAMERON (17; Java: Telaga Warna), *S. togulifer* spec. nov. (18), *S. riedelianus* spec. nov. (19), *S. perplexabilis* PUTHZ (20, 33; Vietnam), *S. crenicollis* EPPELSHEIM (21, Kumaon), *S. articulipenis* ROUGEMONT (22; Mae Yao), *S. aspericollis* ROUGEMONT (23; env. Soppong), *S. kasantsevi* spec. nov. (24), *S. abdominalis unicus* BERNHAUER (25; Java: Telaga Warna), *S. kempi* BERNHAUER (26, 28; Mawphlang), *S. simplicipes* PUTHZ (27, Doi Pui), *S. longoculatus* spec. nov. (29), *S. dilatipennis* spec. nov. (30), *S. crocodiloides* PUTHZ (31) und *S. perplexus* PUTHZ (32; Sabah: Mendolong). – Maßstab = 0,1 mm (17= 15, 16, 18-20; 21= 27, 31-33; 22= 23, 24; 28= 29, 30).

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

9. Sternit apikoateral gesägt. 10. Tergit sehr breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 6), Apikalpartie des Medianlobus klein, an der Spitze knopfförmig; keine stark sklerotisierten Ausstülphaken; Parameren viel länger als der Medianlobus, apikal lang löffelförmig erweitert und daselbst mit sehr langen und kürzeren, insgesamt etwa 16 Borsten, die proximalen langen Borsten in ihrer Spitzenhälfte mit crenulierter Oberfläche.
Weibchen: 8. Sternit abgerundet, zur Hinterrandmitte kaum vorgezogen. Valvifer (wie in Abb. 48). 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 19) vergleichsweise schwach sklerotisiert.
Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn konkav eingesenkt, mäßig breit, seitliche Längsfurchen flach, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, kaum erhoben, tief unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt etwa die letzten beiden Glieder den Pronotumhinterrand überragend, vorletzte Glieder etwa eineinhalbmal so lang wie breit. Pronotum etwas länger als breit, seitlich mäßig gewölbt, in der Vorderhälfte flach konvex, hinten flach konkav eingezogen; in mittlerer Höhe ein kaum auffälliger, flacher Schrägeindruck; Punktierung so grob und so dicht wie auf der Stirn, Punktzwischenräume aber stärker gewölbt. Die kleinen Elytren schmäler als der Kopf, etwa quadratisch, fast so lang wie breit, ihre Seiten hinter den eckigen Schultern wenig gerade erweitert, im hinteren Viertel schwach eingezogen, Hinterrand breit und ziemlich tief ausgerandet; Elytrenskulptur fast noch gröber als diejenige des Pronotums, ebenfalls sehr dicht, die flach genetzten Punktzwischenräume etwas größer als am Pronotum, aber immer noch deutlich kleiner als die Punktradien. Das im Querschnitt elliptische Abdomen mit schmalen, leicht ventrad geneigten Paratergiten, diejenigen des 4. Tergits gut so breit wie das 3. Fühlerglied, mit nur sehr wenigen, vereinzelten Punkten; basale Querfurchen der Vordertergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum (die Art ist mittellang geflügelt); Punktierung vorn ziemlich grob und ziemlich dicht, Punkte des 4. Tergits nicht ganz so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist kleiner als die Punkte (Abb. 41); Punktierung nach hinten erheblich feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte deutlich kleiner als eine Facette des Augeninnenrandes, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte; 10. Tergit nur mit wenigen feinen Punkten. Beine schlank, die gelappten Hintertarsen fast drei Viertel schienenlang, 1. Glied gut so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; 4. Glied tief gelappt. Die ganze Oberseite fein genetzt.
Differentialdiagnose: Diese neue Art gehört in die Gruppe des *S. palawanensis* Wendeler (Puthz, 1988: 635) und sieht hier vielen Arten sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich von den im gleichen Gebiet vorkommenden Nahverwandten – abgesehen von ihren Sexualcharakteren – so: von *S. vulcanus* Rougemont (Java) durch gröbere Punktierung des Vorderkörpers und weniger dichte Punktierung des Abdomens, von *S. glaber* L. Benick (Java) durch fast flache Stirnmitte, gröbere Punktierung des Vorderkörpers, gröbere und dichtere Punktierung des Abdomens, von *S. henrii* Rougemont (Bali) durch geringere Größe, viel gröber und sehr dicht punktierte Stirnmitte und relativ gröber und dichter punktiertes Abdomen, von *S. pasticus* L. Benick (Java) durch die auch seitlich sehr grobe Stirnpunktierung und durch weniger grob punktiertes Abdomen, schließlich von *S. glabrior* spec. nov. und *S. glabratus* spec. nov. durch geringere Größe, viel gröber punktierte Stirn sowie gröber punktiertes Abdomen, von *S. elliptiventris* spec. nov. sofort durch viel gröbere Abdominalpunktierung. In ihren Genitalien ähnelt diese neue Art den philippinischen *S. watrousi* Puthz (Luzon) und *S. tenuimarginalis* Bernhauer (Mindanao), unterscheidet sich von ihnen aber u. a. durch viel gröber und dichter punktierte Stirn sowie auch durch erheblich dichtere Abdominalpunktierung.
Etymologie: Es ist mir eine Freude, diese neue Art ihrem Sammler, Dr. Alexander Riedel, Karlsruhe, zu widmen, der viel zur Kenntnis der orientalischen Fauna beigetragen hat und weiter beiträgt.

Stenus glabratus spec. nov. (Abb. 9. 10, 38, 47)

Material: ♂-Holotypus: INDONESIEN: Sumatra (N): Brastagi, Gn. Sibayak, 1450-1900 m, 19.-23.II.1991, leg. Bočak & Bočakova (NHMB). Paratypen: 2 ♂♂, 3 ♀♀: wie Holotypus (MHMB, cP); 1 ♂, 1 ♀: 30 km SW von Brastagi, 1300-1800 m, Gn. Sinabung, 22.II.1991, idem; 2 ♂♂, 1 ♀: Sumatra (W): Gn. Singgalang S von Bukittingi, 1900 m, 12.III.1991, idem (NMB, cP); 1 ♀: prope Jumbi, Kersik Tua, Kaynaro, 10.-12.VI.1982, leg. N. Nishikawa (coll. Naomi (Chiba)).

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Kurzdiagnose: Schwarz, schwach schimmernd, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn wenig fein und sehr dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler gelblich, die Keule gebräunt. Kiefertaster gelblich, das 3. Glied etwas dunkler. Paraglossen oval. Beine hellbraun, Schenkelspitzen und Tarsen etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, am Rande heller, beide mäßig dicht beborstet. Länge: 5,2-6,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,6-2,8 mm).

Beschreibung: PM des HT: Hw: 50; aE: 28; Pw: 35,5; Pl: 39,5; Elw: 49; Ell: 48: Sl: 37.

Männchen: Schenkel wenig dicker als die des Weibchens, Schienen ohne Auszeichnungen. Metasternum breit eingedrückt und dort wenig fein, sehr dicht auf genetztem Grund punktiert und beborstet, mittlerer Punktdurchmesser kleiner als der basale Querschnitt des 2. Kiefertastergliedes, Punktabstände median kleiner als die Punktradien. Sternite 3-5 in der hinteren Mitte, zunehmend umfangreicher, abgeflacht sowie feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit mit hufeisenförmigem Mitteleindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin fein und ziemlich dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet, 7. Sternit mit tiefem und breitem, nach hinten sich verbreiterndem und seitlich ansteigend gekielten Mitteleindruck, dieser sehr fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand breit ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren 1/5. 9. Sternit apikal gesägt. 10. Tergit sehr breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 9, 10), die kurze Apikalpartie des Medianlobus vorn sehr breit abgerundet bzw. abgestutzt und ventrolateral mit einem dichten Feld kurzer Sinnesborsten versehen; Parameren erheblich länger als der Medianlobus, apikal lang-löffelförmig und daselbst mit wenigen (proximalen) sehr langen, in der Spitzenpartie undeutlich crenulierten und vielen kürzeren (insgesamt etwa 22-28) Borsten.

Weibchen: 8. Sternit abgerundet, zur Hinterrandmitte leicht stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer (Abb. 47). 10. Tergit sehr breit abgerundet. Spermatheka sehr schwach sklerotisiert, ein distales, vorn dreieckiges Sklerit in der Abdomenspitze stark sklerotisiert und auffällig (Abb. 47).

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn vergleichsweise sehr breit, tief konkav eingesenkt, Mittelteil etwa so breit wie jedes der schräg ansteigenden Seitenstücke, so gut wie flach, also tief unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich viel kleiner als die Punktradien, am Mittelteil deutlich größer, aber nur ausnahmsweise punktgroß. Fühler schlank, zurückgelegt etwa den Pronotumhinterrand erreichend, vorletzte Glieder etwa 1,5 x so lang wie breit. Pronotum seitlich mäßig gewölbt, deutlich länger als breit, hinten schwach konkav eingezogen, ohne erkennbare Unebenheiten; Punktierung mindestens so grob wie auf der Stirn, äußerst dicht, manchmal fast leicht zusammenfließend. Elytren fast so breit wie der Kopf, ganz leicht trapezoid, Seiten hinter den eckigen Schultern lang-gerade, sehr wenig erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet; Naht- und Schultereindruck flach; Punktierung noch gröber als am Pronotum, etwa ebenso dicht-gedrängt, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Das ellipsoide Abdomen mit schmaler, leicht ventrad geneigter Seitenrandung; die fast punktfreien Paratergite des 4. Tergits etwas schmäler als das 2. Fühlerglied; basale Querfurchen der Vordertergite sehr tief, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum (die Art ist geflügelt); Vordertergite wenig fein und sehr dicht punktiert (Abb. 38), Punktierung nach hinten feiner und weitläufiger, auf dem 7. Tergit die Punkte etwas feiner als eine Facette des Augeninnenrandes, ihre Abstände mehr als punktgroß; 10. Tergit mit wenigen zerstreuten feinen Punkten. Beine schlank, die gelappten Hintertarsen nicht ganz 3/4 schienenlang, 1. Glied fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als Klauenglied; 4. Glied tief gelappt. Gesamte Oberseite flach genetzt.

Variabilität: Der Paratypus von Kaynaro besitzt kleinere Elytren als die übrigen Typen.

Differentialdiagnose: *Stenus glabratus* spec. nov. gehört in die Gruppe des *S. palawanensis* WENDELER und ist hier den Arten *S. glaber* L. BENICK und *S. glabrior* spec. nov. am ähnlichsten. Vom ersteren unterscheidet er sich sofort durch seine flache Stirnmitte, vom zweiten (schwer) durch nicht ganz so grobe Elytrenpunktierung und gröbere Punktierung der Pronotummitte, von beiden durch die Sexualcharaktere (so ist bei *S. glaber* das Metasternum nur abgeflacht, fein und weitläufig punktiert, das distale Sklerit in der Abdomenspitze nur schwach sklerotisiert und vorn schmal abgerundet; zu *S. glabrior* s. u.). Vom ebenfalls ähnlichen balinesischen *S. henrii* ROUGEMONT trennt man die neue Art durch größere Elytren und durch die Sexualcharaktere.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Etymologie: Um die nahe Verwandtschaft zu *S. glaber* L. Benick zu signalisieren, nenne ich diese neue Art „*glabratus*“ (lat. *glabratus* = glatt gemacht).

Stenus glabrior spec. nov. (Abb. 11, 40)

Material: ♂-Holotypus: INDONESIEN: W-Java: Mt. Gede, 1400-1500 m, 24.-28.V.1997, leg. S. Kurbatov (MHNG).
Kurzdiagnose: wie bei *S. glabratus* (s. o.), die Knie aber umfangreicher gebräunt. Länge: 5,7 mm (interpoliert nach der Erfahrung: 4,7-5,8 mm) (Vorderkörperläge: 2,6 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 45; aE: 25; Pw: 33,6; Pl: 36; Elw: 45; Ell: 45,5; Sl: 36.
Männchen: Beine und Metasternum wie bei *S. glabratus*, die vordere Metasternummitte (zwischen den Mittelhüften) aber deutlicher erhoben und dichter sowie rauer punktiert und beborstet. Sternite ähnlich wie bei *S. glabratus*, der Mitteleindruck des 7. Sternits aber etwas schmäler. Aedoeagus ähnlich wie bei *S. glabratus*, der Medianlobus vorn aber flach konkav ausgebuchtet (Abb. 11) und mit deutlicher verstärkter Querleiste; Parameren mit etwa 20 Borsten, die proximalen, sehr langen Borsten in ihrer Spitzenhälfte deutlich crenuliert.
Weibchen: unbekannt.
In fast allen Punkten dem *S. glabratus* zum Verwechseln ähnlich, das Pronotum aber kürzer und in der Mitte noch gröber (aber ebenso dicht) punktiert, die größten Punkte mindestens so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren wenig länger als bei *S. glabratus*, weniger grob und regelmäßiger punktiert, der mittlere Punktdurchmesser erreicht nicht ganz den mittleren Querschnitt des 2. Fühlergliedes. 7. Tergit noch weitläufiger punktiert, die Punktzwischenräume hier doppelt so groß wie die Punkte.
Differentialdiagnose: *Stenus glabrior* spec. nov. gehört in die *palawanensis*-Gruppe und ist hier sehr nah mit *S. glaber* L. Benick und *S. glabratus* spec. nov. verwandt. Vom ersten unterscheidet er sich sofort durch seine völlig flache Stirn, vom zweiten durch die angegebenen Punktierungsunterschiede, von *S. elliptiventris* spec. nov. sofort durch gröbere und dichtere Abdominalpunktierung, von allen und auch von *S. henrii* Rougemont durch die Sexualcharaktere.
Etymologie: Um die nahe Verwandtschaft zu *S. glaber* L. Benick zu signalisieren, nenne ich diese neue Art „*glabrior*“ (Komparativ von lat. *glaber* = glatt).

Stenus elliptiventris spec. nov. (Abb. 42, 48)

Material: ♀-Holotypus: INDONESIEN: W-Sumatra: Bukittingi, Lawang Top – Maninjau, 1200-900 m, 17.X.1991, leg. A. Riedel (ZMB); Paratypus: 1 ♀: MALAYSIA: Pahang, Cameron Highlands, Robinson Falls, montane rainforest, swept & beaten, No. 81, 24.III.1995, leg. O. Merkl (Zool. Mus. Budapest).
Kurzdiagnose: Schwarz, ziemlich glänzend; Stirn ziemlich grob und sehr dicht punktiert; Pronotum und Elytren sehr grob und sehr dicht punktiert; Abdomen fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler rötlichgelb, die Keule gebräunt. Kiefertaster rötlichgelb, das 3. Glied etwas dunkler. Beine rötlichgelb, die Knie breit gebräunt. Paraglossen oval. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, beide schütter beborstet. Länge: 5,3 mm (interpoliert nach Erfahrung: 4,2-5,3 mm) (Vorderkörperlänge: 2,5 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 44; aE: 24; Pw: 31; Pl: 37; Elw: 42; Ell: 43; Sl: 34.
Männchen: unbekannt.
Weibchen: 8. Sternit abgerundet, zur Hinterrandmitte leicht stumpfwinklig vorgezogen. Valvifera und schwach sklerotisierte Spermatheka (Abb. 48), ein distales Sklerit in der Abdomenspitze nicht auffällig. 10. Tergit breit abgerundet.
Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, konkav eingesenkt, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenstücke, sehr flach (kaum) erhoben, tief unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung ziemlich grob, seitlich sehr dicht, in der Mitte weitläufiger, der mittlere Punktdurchmesser erreicht nicht ganz den apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktabstände seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, in der Mitte größer, mehrfach punktgroß. Fühler zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder etwa 1.5 x so lang wie breit. Pronotum seitlich schwach gewölbt, deutlich länger als breit, hinten schwach konkav eingezogen, fast ohne Eindrücke (in mittlerer Höhe ein undeutlicher, schwacher Quereindruck); Punktierung erheblich gröber als auf der Stirn und äußerst dicht, aber selten ganz kurz zusammenfließend, mittlerer Punktdurchmesser größer als der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Die quadratischen Elytren wenig schmäler als der Kopf, gut so lang wie breit, Seiten hinter den eckigen Schultern lang-gerade, kaum erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet; Nahteindruck in der Vorderhälfte deutlich, Schultereindruck kaum er-

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

kennbar; Punktierung ebenso grob wie am Pronotum, Punktzwischenräume jedoch ein wenig größer, weshalb die Punkte deutlicher voneinander getrennt erscheinen und die Punktierung insgesamt einen „ordentlicheren Eindruck" macht. Abdomen hoch-elliptisch, nur sehr schmal gerandet; die fast linienförmigen, wenig nach ventral abgesetzten Paratergite ventrad geneigt, diejenigen des 4. Tergits höchstens so breit wie das 3. Fühlerglied, so gut wie ohne Punkte; basale Querfurchen der Vordertergite sehr tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten fein und mäßig dicht (Abb. 42), die Punkte des 4. Tergits höchstens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, diejenigen des 7. Tergits nur wenig feiner; 10. Tergit fast glatt. An den schlanken Beinen die gelappten Hintertarsen nicht ganz 4/5 schienenlang, 1. Glied etwa so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als Klauenglied; 4. Glied tief gelappt. Stirn und Pronotum höchstens mit Netzungsspuren, Elytren und Abdomen deutlich flach genetzt.
Differentialdiagnose: Auch diese neue Art gehört in die *palawanensis*-Gruppe. Sie unterscheidet sich von den meisten seiner auf den Nachbarinseln lebenden Verwandten sofort durch ihre feine und wenig dichte Abdominalpunktierung, von *S. glaber* L. BENICK durch die fast flache Stirnmitte.
Etymologie: Nach ihrem hochgewölbten Abdomen nenne ich diese neue Art *elliptiventris* (lat. *venter* = Bauch).

Stenus tujuhmontis spec. nov. (Abb. 7)

Material: ♂-Holotypus und 1 ♀-Paratypus: INDONESIEN: Sumatra: Jambi W Mt. Tujuh Lake, 1400 m, sifting vegetational debris in montane *Lithocarpus-Castanopsis* forest, 14.XI.1989, leg. AGOSTI, LÖBL & BURCKHARDT (HT im MHNG, PT in cP).
Kurzdiagnose: Schwarz, jede Elytre mit einem sehr großen, ovalen, orangenen Fleck, mäßig glänzend, Vorderkörper grob und sehr dicht, Abdomen ziemlich grob und sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler gelblichbraun, zur Keule verdunkelt. Kiefertaster gelb bis rötlichgelb. Beine gelblichbraun, die Knie dunkler bräunlich. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, beide mäßig dicht beborstet. Länge: 4,8-6,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,6-2,7 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw 53; aE: 26; Pw: 34; Pl: 37,5; Elw: 48; Ell: 42; Sl: 32.
Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Metasternum breit gewölbt, wenig fein und ziemlich dicht auf genetztem, aber glänzendem Grund punktiert. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der Mitte vor dem Hinterrand feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit breitem, dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren 1/7. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus lang und schlank, der Medianlobus (Abb. 7) in mittlerer Höhe etwas eingeschnürt, mit leicht knopfförmiger Spitze, innen mit einem kleinen, dreieckigen Ausstülpsklerit; Parameren viel länger als der Medianlobus, an ihrer Innenseite mit etwa 17 Borsten versehen.
Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig-rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet.
In fast allen Punkten mit dem balinesischen *S. crebriventris* PUTHZ übereinstimmend, Elytren aber mit erheblich größerer Makel (diese ist breiter als das 3. Fühlerglied lang und etwa so lang wie das 3. und 4. Fühlerglied zusammengenommen), Stirn wenig feiner punktiert, der kleine Ausstülphaken des Medianlobus kürzer.
Differentialdiagnose: Diese neue Art, die vielleicht nur eine Subspezies des *S. crebriventris* darstellt, gehört wie dieser in die Gruppe des *S. gestroi* FAUVEL (PUTHZ, 1973: 83). Sie unterscheidet sich von allen ihren Verwandten mit schmal gerandetem Abdomen durch ihre große, den Hinterrand der Elytren nicht erreichende Elytrenmakel, ihre sehr dichte Punktierung und den Aedoeagus. Vom ebenfalls auf Sumatra lebenden und gemakelten *S. ridiculus* SCHEERPELTZ lässt sie sich durch ihre viel größere Elytrenmakel, kürzere Elytren und den in mittlerer Höhe eingeschnürten Medianlobus trennen. Von *S. ephalo* PUTHZ, auch auf Sumatra, unterscheidet sie sich, abgesehen von der größeren Elytrenmakel, durch nicht ganz so grobe, dichtere Stirnpunktierung, stärker glänzende Elytren (diese sind bei *S. cephalo* holzkohlenartig matt) sowie durch den Aedoeagus (vgl. Abb. 8), von *S. gestroi lacertosus* L. BENICK sofort durch ihre Elytrenmakel, viel weniger matten Vorderkörper und durch den Aedoeagus.
Etymologie: Ich wähle für diese neue Art den Namen ihres Fundortes (lat. *mons* = Berg).

Stenus dilatipennis spec. nov. (Abb. 30, 49)
Stenus kempi BERNHAUER; L. BENICK, 1938 (falsus)

Material: ♂-Holotypus: E.-Sumatra: Lampung, Kalianda, Gn. Rajabasa, 05°46,896'S, 105°37,687'E,

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

1255 m, sample 1, sifted, 15.VIII.2006, leg. A. Riedel (MZB). Paratypen: 1 ♂, 5 ♀♀: wie Holotypus (SMNK, cP); 1 ♀: (Central Java: N slopes of Dieng plateau, Petungkriyono, Gn. Deles, 1055 m, 7°08,221'S, 109°43,599'E, sample 1, sifted, 24.VIII.2006, leg. A. Riedel (SMNK); 1 ♀: Java: „Gn. Patoeha" [= Gn. Patuha], 5000 feet, Preanger, 19.-25.XII.1926, leg. F. C. Drescher (FMCh).

Kurzdiagnose: Schwarz, Vorderkörper mäßig, Abdomen stark glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler braun. Kiefertaster hellbraun. Beine hell rötlichbraun, die Knie deutlich verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Länge: 4,0-4,5 mm (Vorderkörperlänge: 2,0-2,2 mm).

Beschreibung: PM des HT: Hw: 39; aE: 20,5; Pw: 29; Pl: 27; Elw: 43; Ell: 37; Sl: 27.

Männchen: Schenkel gekeult, Hinterschienen in ihrer Hinterhälfte kräftig nach innen gebogen, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Metasternum flach gewölbt, wenig grob und wenig dicht auf glänzendem Grund punktiert, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist doppelt so groß wie die Punkte. Vordersternite ohne Auszeichnungen, 7. Sternit median viel feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit spitzwinkligem, seitlich konvexem Ausschnitt etwa im hinteren 1/5. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit sehr breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 30), Apikalpartie des Medianlobus lang-spitzwinklig verengt, Ausstülpspange stark sklerotisiert mit langen proximalen Ausläufern; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, mit 6 langen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand stumpfwinklig zugespitzt. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit sehr breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 49), Infundibulum stärker sklerotisiert, gedreht; ein distales Sklerit in der Abdomenspitze zeigt eine etwa dreieckige Gestalt.

Kopf deutlich schmäler als die Elytren, Stirn breit, insgesamt konkav, mit zwei mäßig deutlichen Längsfurchen, Mittelteil etwa so breit wie jedes der Seitenstücke, nur sehr flach erhoben, tief unter dem Augeninnrandniveau liegend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur in der hinteren Stirnmitte größer, bis punktgroß. Fühler kurz, zurückgelegt wenig über die Pronotummitte hinausragend, vorletzte Glieder sehr wenig länger als breit. Pronotum deutlich breiter als lang, in der Vorderhälfte am breitesten, seitlich insgesamt konvex, in der Hinterhälfte kräftig eingezogen, aber nicht konkav; median mit einer flachen, in der groben Skulptur wenig deutlichen Längsfurche; Punktierung deutlich gröber als auf der Stirn, sehr dicht, hin und wieder ganz leicht zusammenfließend, größte Punkte so groß wie der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Querrechteckige Elytren breiter als Kopf, viel breiter als lang, ihre Seiten hinter den eckigen Schultern lang-konvex, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck deutlich; Punktierung etwa so grob wie am Pronotum, äußerst dicht, hin und wieder fließen Punkte mehr oder weniger deutlich zusammen. Abdomen breit, nach hinten ziemlich verschmälert, Paratergite breit, ganz leicht aufgebogen, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Längsmitte, mit nur wenigen Punkten; basale Querfurchen der Vordertergite sehr tief, grob und dicht punktiert, 7. Tergit mit breitem apikalem Hautsaum; Punktierung grob und dicht (vorn) bis mäßig grob und dicht (hinten), Punkte vorn wenig feiner als auf der Stirn, ihre Abstände kleiner als die Punktradien, auf dem 7. Tergit sind die „längs-ausfließenden" Punkte fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas größer als die Punkte; 10. Tergit mit nur wenigen, noch feineren Punkten. Beinen kräftig, Hintertarsen einfach, fast 3/5 schienenlang, 1. Glied kaum länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied; 4. Glied undeutlich, ganz kurz gelappt. Die ganze Oberseite netzungsfrei.

Differentialdiagnose: *Stenus dilatipennis* spec. nov. gehört in die Gruppe des *S. perplexus* Puthz (Puthz, 1988: 635), die weiter unten neu definiert wird, und steht hier sehr nahe den Arten *S. kempi* Bernhauer, *S. longoculatus* spec. nov. und *S. prudeki* spec. nov.. Zur Unterscheidung von diesen und den übrigen Gruppenvertretern siehe Tabelle.

Etymologie: Wegen der außerordentlich breiten Elytren nenne ich diese neue Art „*dilatipennis*" (lat. *dilatus* = erweitert, *penna* = Flügel) .

Stenus longoculatus spec. nov. (Abb. 29)

Material: ♂-Holotypus: THAILAND: Sakaerat Experimental Station, Pa 23, leg. H. Franz (NHMW).

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Paratypen: 2 ♀♀-Paratypen: wie Holotypus (NHMW, cP); 1 ♂: LAOS: Khan-Monan Prov., Ban Khoun Ngeun, 200 m, 28°07'N, 104°29'E, 19.-31.V.2001, leg. PACHOLÁTKO (NHMW).
Kurzdiagnose: Schwarz, Vorderkörper mäßig, Abdomen stärker glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob und dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler bräunlich. Kiefertaster gelblich, das 3. Glied etwas dunkler. Beine hell rötlichbraun, die Knie verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, beide mäßig dicht beborstet. Länge: 3,2-3,8 mm (Vorderkörperlänge: 1,8 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 33,8; aE: 17,5; Pw: 24,5; Pl: 23,5; Elw: 37; Ell: 30; Sl: 23.
Männchen: Bein- und Ventralauszeichnungen wie bei *S. dilatipennis*, 8. Sternit aber weniger tief, nur im hinteren 1/6 ausgeschnitten. Der Aedoeagus (Abb. 29) ähnelt dem des *S. kempi* BERNHAUER stark (vgl. Abb. 28), Apikalpartie des Medianlobus aber kürzer und seitlich stärker konvex.
Weibchen: wie bei *S. dilatipennis*.
Differentialdiagnose: *Stenus longoculatus* spec. nov. ist etwas kleiner und schlanker als *S. kempi* und *S. dilatipennis*. Eine sichere Unterscheidung von beiden kann aber nur durch Genitaluntersuchung erfolgen.
Etymologie: Der Name dieser neuen Art bezieht sich auf das Gruppenmerkmal, die vergleichsweise langen Augen (lat. *longus* = lang, *oculatus* = mit Augen versehen).

Stenus prudeki spec. nov. (Abb. 45)

Material: ♀-Holotypus: THAILAND: Nan Prov., Doi Phuka National Park, 28.IV.-12.V.2002, leg. P. PRŮDEK & M. OBOŘIL (cP, später im MHNG).
Kurzdiagnose: Schwarz, jede Elytre mit einer orangenen länglichen Makel in der Mitte der Hinterhälfte, welche sich bis zum Elytrenhinterrand erstreckt; Vorderkörper mäßig, Abdomen stärker glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, auf den Elytren überwiegend kurz-zusammenfließend punktiert-skulptiert, Abdomen grob und sehr dicht (vorn), ziemlich grob und dicht (hinten) punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler bräunlich. Kiefertaster hellbraun. Beine hell rötlichbraun, die Knie etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, beide dünn beborstet. Länge: 4,7 mm (interpoliert nach Erfahrung: 4,0-4,7 mm) (Vorderkörperlänge: 2,1 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 40,5; aE: 23; Pw: 30,5; Pl: 29; Elw: 45,5; Ell: 38; Sl: 28,5.
Männchen: unbekannt.
Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig vorgezogen. Valvifera apikolateral spitz. 10. Tergit breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 45), Infundibulum klein, unauffällig, distales Innensklerit der Abdomenspitze klein, wenig differenziert.
In den meisten Punkten wie *S. dilatipennis*, Punktierung der Seitenteile der Stirn aber weniger dicht, Punktzwischenräume hier wiederholt größer als die Punktradien. Mittlere Längsfurche des Pronotums tiefer, sehr deutlich eingeschnitten. Von der Skulptur der Elytren fallen zuerst die erhobenen, leicht gewundenen, kurzen Punktzwischenräume auf (bei *S. dilatipennis* ist Punktierung viel deutlicher), in dieser Skulptur gehen die Punkte eher unter. Abdomen gröber und dichter als bei *S. dilatipennis* punktiert, auch die Paratergite gröber und dichter punktiert, auf dem 7. Tergit die lang-ausgezogenen Punkte mindestens so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände nicht ganz so groß wie die Punkte.
Differentialdiagnose: *Stenus prudeki* spec. nov. unterscheidet sich von seinen Nahverwandten durch seine Elytrenmakel, durch die gerunzelte Skulptur der Elytren und durch die Sexualcharaktere.
Etymologie: Ich widme diese auffällige neue Art einem ihrer Sammler, Herrn PAVEL PRŮDEK (Brno) und danke ihm damit gleichzeitig für die liebenswürdige Überlassung des Stückes für meine Spezialsammlung.

Stenus kasantsevi spec. nov. (Abb. 24, 44)

Material: ♂-Holotypus: BURMA: Chin State: E slopes of Mt. Victoria, 1800-1200 m, 28.II.1996, leg. S. KASANTSEV (NHMB). Paratypen: 2 ♂♂, 6 ♀♀: wie Holotypus (NHMB, cP).
Kurzdiagnose: Schwarz, Vorderkörper mäßig, Abdomen stark glänzend, Stirn grob und sehr dicht, Pronotum und Elytren sehr grob und sehr dicht, Abdomen grob und sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler gelblichbraun, die Keule verdunkelt. Kiefertaster gelblich. Beine bräunlichgelb, die Knie dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, dicht beborstet. Länge: 3,0-3,7 mm (Vorderkörperlänge: 1,8 mm).
Beschreibung: PM des HT: Hw: 35,7; aE: 20,5; Pw: 26; Pl: 24,5; Elw: 37,5; Ell: 33; Sl: 22.
Männchen: Beine wie bei *S. dilatipennis*. Metasternum median abgeflacht, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, direkt in der Mitte

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

mit kurzem, erhobenem Kiel. Vordersternite einfach, 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren 1/7. 9. Sternit apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 24) etwa wie bei *S. articulipenis* Rougemont (Abb. 22), der Medianlobus aber länger, seine Apikalpartie anders abgesetzt, die Ausstülpspange mit längeren proximalen Haken.
Weibchen: 8. Sternit zur Hinterrandmitte stumpfwinklig vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 44).
In den meisten Punkten äußerlich mit *S. dilatipennis* übereinstimmend (vgl. o.), Abdomen aber ungerandet, die Stirnpunktierung deutlich weniger grob als diejenige des Pronotums, die Elytren nicht ganz so dicht gedrängt punktiert.
Differentialdiagnose: *Stenus kasantsevi* spec. nov. ist die Schwesterart der *S. articulipenis* Rougemont und *S. aspericollis* Rougemont, wie ihr sehr ähnlicher Aedoeagusbau ausweist. Äußerlich lassen sich die drei Arten nicht sicher unterscheiden (wenn man von der Tatsache absieht, dass *S. aspericollis* eine kleine Elytrenmakel zeigt), ihr Aedoeagus macht aber deutlich, dass es sich um verschiedene Arten handelt (wobei noch nicht ganz sicher ist, ob *S. aspericollis* nicht möglicherweise eine Farbvariante des *S. articulipenis* darstellt).
Etymologie: Ich ehre mit dem Namen dieser neuen Art ihren Sammler, Dr. Sergey Kasantsev, Moskau.

The *Stenus perplexus*-group

Species of medium size (3.2-4.8 mm) with large eyes, posterior limit of frons concave (fig. 26, comp. fig. 25), abdomen either immarginate or margined, tarsal segment 4 almost simple (not bilobed). Paraglossa oval. Sternum ± 9 acute apicolaterally (figs 12, 13, 49) (my statement 1988: 635 has to be corrected; note: concerning this character *S. perplexus* is aberrant, in this species the apicolateral tooth is indistinct, fig. 14). Tergum 10 simple. Antennae short, when reflexed at most extending to posterior margin of pronotum. Pronotum short. Elytra distinctly broader than long. Punctation of the whole insect coarse and very dense; interstices brilliant, without microsculpture.
Male: Metatibiae curved in apical third; mesotibiae with a distinct apical tooth; metatibiae with a strong preapical tooth. Sternit 8 with a narrow triangular excision at most in apical fifth. Aedeagus (figs 21-24, 27-33) with a broad, strongly sclerotised expulsion clasp, a tubular internal sac and relatively short parameres.
Female: Sternite 8 triangular at posterior margin. Spermatheca (figs 20, 43-46, 49, 50) distinctly sclerotised with a curved infundibulum and strongly coiled spermathecal duct.
At present 11 species of this group are known, all from the Oriental region (see map), some of them collected under bark. The term "*perplexus*-group" is used because the species of this group do not fit the traditional definition of subgenera (for further details see Puthz, 2008). – In 1984 I included *S. padschadsiranus* Puthz (from Java) in this group, but since the aedeagus is different, I doubt now this attribution, although the general habitus closely resembles species of the *perplexus*-group (it may be easily distinguished from them by the very fine and sparse abdominal punctation).
Very close to the *perplexus*-group are the *flagellifer*-group (Puthz, 1988: 633) and the *javanus*-group (Puthz, 1980: 29). From both these it is distinguished by the aedeagus (without long internal flagellum) and/or shorter, differently shaped parameres.

Key to species

1 Elytra each with an orange spot 2
- Elytra black 4
2 Abdomen immarginate. Aedeagus (fig. 23). Spermatheca (fig. 43). 3.4-4.3 mm (forebody: 1.9 mm). Thailand . *S. aspericollis* Rougemont
- Abdomen margined 3
3 Elytral spot large, distinctly separate from posterior margin of elytra. Punctation throughout less coarse, e.g. diameter of punctures on tergite 3 about as large as median cross section of antennal segment 3. Aedoeagus: (fig. 27). Spermatheca: (fig. 46). 3.7-4.7 mm (forebody: 2.1 mm). India. Thailand . . . . . *S. simplicipes* Puthz
- Elytral spot smaller, extending to posterior margin of elytra. Punctation throughout coarser, e.g. diameter of punctures on tergite 3 about as large as apical cross-section of antennal segment 2. Male unknown. Spermatheca (fig. 45). 4.0-4.7 mm (forebody: 2.1 mm). Thailand . . . . . *S. prudeki* spec. nov.
4 Abdomen immarginate 5

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

- Abdomen margined 9
5 Head smaller, narrower or at most about as broad as elytra (Elw: Hw < 1.20) 6
- Head much broader than elytra (Elw: Hw ~ 1.26). Aedeagus (fig. 31). Female unknown. 3.7-4.1 mm (forebody: 1.9 mm). Philippines: Mindanao . . . . . *S. crocodiloides* PUTHZ
6 Punctation coarser and less dense, e.g. interstices on frons mostly larger than diameter of punctures, interstices on tergite 4 mostly larger than half diameter of punctures. Aedeagus (fig. 32). Spermatheca (unknown). 3.6-4.2 mm (fore-body: 1.9 mm). Sarawak, Sabah . . . . . *S. perplexus* PUTHZ
- Punctation less coarse and denser, e.g. interstices on frons and on tergite 4 mostly smaller than half diameter of punctures 7
7 Head distinctly narrower than elytra 8
- Head as broad as elytra. Aedeagus (fig. 33). Spermatheca (fig. 20). 3.6-4.2 mm (forebody: 1.9 mm).Vietnam. Thailand. Laos (1 ♀: 100 km N Vientiane, Cvang Vieng, 300 m, 18.-21.X.2003, S. Kurbatov, MHNG). Malaysia . . . . . *S. perplexabilis* PUTHZ
8 Aedeagus (fig. 22). Spermatheca (about as in fig. 43). 3.2-3.9 mm (fore-body: 1.9 mm). Thailand, Burma (2 ♂♂, 6 ♀♀: E Mandalay env. Maymyo, 700 m, 5.III.1996, KURBATOV; 1 ♀: N Shan prov., env. Hsipam, 500 m, 22.II.1996, KURBATOV: MHNG, cP), Laos (♂, cf. det., Luangprabang: Thong Khan, ~ 750 m, 11.-21.V.2002, V. KUBÁŇ: NHMB). China (1 ♀: S Yunnan: Xishuangbanna, Tropical Botanical Garden, 10.IV.1992, N Xiao: coll. WATANABE, Tokyo). . . . . *S. articulipenis* ROUGEMONT
- Aedeagus (fig. 24). Spermatheka (fig. 44). 3.0-3.7 mm (fore-body: 1.8 mm). Burma . . . . . *S. kasantsevi* spec. nov.
9 Pronotum with a deep median impression 10
- Pronotum without a deep median impression 11
10 More robust, punctation denser, somewhat confluent on elytra. Aedeagus (fig. 21). Spermatheca unknown. 4.2-4.8 mm (fore-body: 2.2 mm). India. Nepal (1 ♂: Prov. Karnali, Distr. Humla, 6 km NW Simikot, Dandaphaya-Kermi, 2300-2800 m, 19.VI.2001, A. KOPETZ, Mus. Erfurt) . . . . . *S. crenicollis* EPPELSHEIM
- Less robust, punctation slightly less dense, not confluent on elytra. Aedeagus (fig. 28). Spermatheca (fig. 50). 3.7-4.6 mm (fore-body: 2.0-2.2 mm). India. Bhutan. Burma (1 ♂, 1 ♀: Shan State, ca. 45 km N Aungban Mintaingbin Forest Camp, 20°55.20 N, 96°33.60 E, 1320 m, 11.-23.VI.2004, NHMW). Thailand. Laos (1 ♂: Hu Phan Prov., Ban Saluei, Phu Phan Mts., 1500-2000 m, 21.IV.- 11.V.2001, D. HANCK, coll. SCHÜLKE) . *S. kempi* BERNHAUER
11 Larger. Aedeagus (fig. 30). Spermatheca (fig. 49). 4.0-4.5 mm (fore-body: 2.0-2.2 mm) Sumatra . . . . . *S. dilatipennis* spec. nov.
- Smaller. Aedeagus (fig. 29). Spermatheca (as in fig. 49). 3.2-3.8 mm (forebody: 1.8 mm). Thailand. Laos . . . *S. longoculatus* spec. nov.

Dank

Mein Dank gilt diesmal vor allem Herrn Dr. A. RIEDEL (Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe), der mir seine jüngsten Ausbeuten zur Bearbeitung anvertraut und das Manuskript kritisch durchgesehen hat; im übrigen allen Kollegen und Institutionen, die mir seit Jahrzehnten ihr Material zur Verfügung stellen.

Literatur

BENICK, L. (1931): Über alte und neue ostasiatische Steninen. – Wien. ent. Ztg. **48**: 137-146.

BENICK, L. (1938): F. C. DRESCHERS Steninen-Sammlungen von Java und Sumatra (Col. Staph.). – Stettin. ent. Ztg. **99**: 1-49.

BERNHAUER, M. (1926): Zur indo-malayischen Staphylinidenfauna (Col.). (19. Beitrag). – Ent. Mitt. **15**: 122-136.

CHAMPION, G. C. (1920): Some Indian Coleoptera. – Entomologist's mon. Mag. **57**: 177-184, 201-206.

EPPELSHEIM, E. (1895): Neue ostindische Staphylinen. – Wien. ent. Ztg. **14**: 53-70.

PUTHZ, V. (1973): The *Stenus* of Borneo (Coleoptera: Staphylinidae). – J. Ent. (B)**42**: 71-84.

PUTHZ, V. (1978): Steninae (Coleoptera, Staphylinidae) aus Indien. – Annls hist.-nat. Mus. natn. hung. **70**: 123-134.

PUTHZ, V. (1980): Die *Stenus*- Arten (*Stenus* s.str. + *Nestus* REY) der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen (Coleoptera, Staphylinidae) 178. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Mit 15 Figuren. – Reichenbachia **18**: 23-41.

PUTHZ, V. (1984): Neue orientalische *Stenus*-Arten nebst synonymischen Bemerkungen (Coleoptera, Staphylinidae) 200. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer **80**: 169-179.

PUTHZ, V. (1988): Die Steninen von Borneo II (Coleoptera, Staphylinidae). Neue und alte Arten, vorwiegend aus den Ausbeuten des Genfer Naturhistorischen Museums. 218. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Mit 1 Tabelle und 45 Textfiguren. – Revue suisse Zool. **95**: 631-679.

PUTHZ, V. (1991): Über indo-australische Steninen II (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae) 222. Beitrag zur Kenntnis der Steninen Mit 48 Figuren. – Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden **54**: 1-46.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Puthz, V. (1998): Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille aus der Orientalis, vorwiegend von den Philippinen (Coleoptera: Staphylinidae). – Mitt. internat. ent.Ver. Frankfurt a. M. **23**: 115-149.

Puthz, V. (2003): Beiträge zur Kenntnis der Steninen CCLXXXIII Neue und alte orientalische *Stenus*-Arten (Staphylinidae, Coleoptera). – Philippia **11**: 49-67.

Puthz, V. (2008): *Stenus* Latreille und die segenreiche Himmelstochter (Coleoptera, Staphylinidae). – Linzer biol. Beitr. **40**: 137-230.

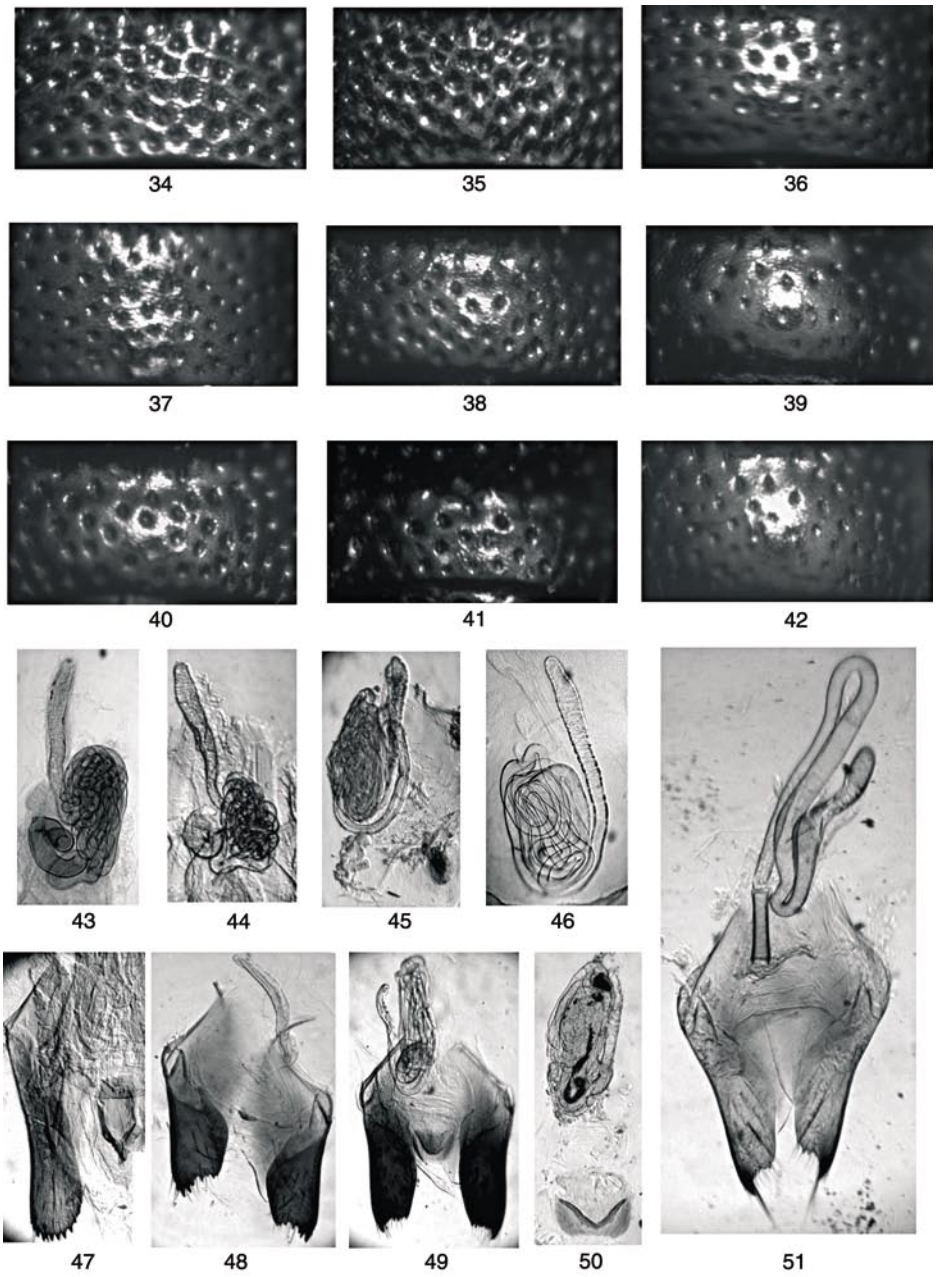
Rougemont, G. M. de (1981a): New and little known Steninae from Burma (Coleoptera, Staphylinidae). – Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. "Giacomo Doria" **83**: 325-348.

Rougemont, G. M. de (1981b): The Stenine beetles of Thailand (Coleoptera, Staphylinidae). – Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. "Giacomo Doria" **83**: 349-386.

Rougemont, G. M. de (1983): More Stenine beetles from Thailand (Coleoptera, Staphylinidae). – Nat. Hist. Bul. Siam Soc. **31**: 9-54.

Rougemont, G. M. de (1987): The Steninae obtained by the 1985 Geneva Museum Expedition to Thailand (Coleoptera, Staphylinidae) 25th contribution to the knowledge of Staphylinidae. – Revue suisse Zool. **94**: 703-715.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at



Abbildungen 34-51. Punktierung des 4. Tergits (34-42), Spermatheka bzw. Spermatheka, Valvifera und distales Endosklerit (43-51) von *Stenus opacivestis* spec. nov. (34), *S. angustipunctatus* spec. nov. (35, 51), *S. malabarensis* CAMERON (36; Java: Gede); *S. fulgidiventris* PUTHZ (37; Java: Gede), *S. glabratus* spec. nov. (38, 47), *S. glaber* L. BENICK (39; Java: Puncak Pass), *S. glabrior* spec. nov. (40), *S. riedelianus* spec. nov. (41), *S. elliptiventris* spec. nov. (42, 48), *S. aspericollis* ROUGEMONT (43; env. Soppong), *S. kasantsevi* spec. nov. (44), *S. prudeki* spec. nov. (45), *S. simplicipes* PUTHZ (46; Doi Suthep), *S. dilatipennis* spec. nov. (49) und *S. kempi* BERNHAUER (50; Mawphlang).

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Verbreitung der Arten der *Stenus-perplexus*-Gruppe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Neue und alte Stenus-Arten, vorwiegend aus Java und Sumatra (Coleoptera, Staphylinidae)* 117-132